



# Train-the-Trainer

Gute Wissenschaftliche  
Praxis will vermittelt werden

## Informationen

### Basisinformationen

#### Ziel

Die Absolvierung der Kurzausbildung „Train-the-Trainer“ soll ermöglichen, dass die SeminarteilnehmerInnen im Anschluss eigenständig Seminare und Workshops zum Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ durchführen können, Richtlinien zu guter wissenschaftlicher Praxis innerhalb ihrer Institution umsetzen sowie als MultiplikatorInnen fungieren. Erklärtes Ziel der Kurzausbildung ist ebenso eine Vernetzung der KursteilnehmerInnen. Im Zuge der Ausbildung erhalten die TeilnehmerInnen Trainingsunterlagen für den Einsatz im Training (Case Studies, Literatur,...).

#### Zielgruppe

- Lehrende im universitären Bereich, die ihren Studierenden „Gute wissenschaftliche Praxis“ vermitteln möchten
- PhD Programmverantwortliche und Personen, die NachwuchswissenschaftlerInnen betreuen
- Ombudspersonen an den Universitäten und Forschungseinrichtungen
- Personen mit Interesse am Thema wissenschaftlicher Integrität

#### Formate

Theorieinput, Fallbeispiele, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Diskussionsrunden, Erprobung didaktischer Konzepte

#### Gruppengröße

8 bis 20 Personen (Empfehlung)

#### Dauer

1. Tag 10 – 17 Uhr
2. Tag 9 – 13 Uhr

#### Kosten

Für Mitgliedsorganisationen kostenfrei, ansonsten € 750 pro TeilnehmerIn

## Inhalte

### Mögliche Inhalte

#### Agentur für wissenschaftliche Integrität

- Struktur, Aufgaben und Ziele, internationale Einbettung

#### Gute Wissenschaftliche Praxis

- Geschichtlicher Hintergrund (international und Österreich), Definition
- Aktuelle Entwicklungen und Diskussionen im Bereich wissenschaftlicher Integrität
- Anwendbare Regelungen und Richtlinien auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene (ÖAWI Richtlinien, European Code of Conduct, Singapore Statement)
- Wissenschaftliches Fehlverhalten: Formen und Ausprägungen, „sloppy science“, fragwürdige und inakzeptable Praktiken

#### Datenmanagement

- Arten von Original- und Primärdaten, Ideen oder Quellen
- Dokumentation des Forschungsprozesses, Datensicherung und Aufbewahrungspflichten
- Eigentum von Daten (Laborbücher, publizierte Daten, Abbildungen und Texte)
- Angemessene Datensicherung (Schutz vor Zerstörung und Diebstahl)
- Data sharing

#### Zitat und Plagiat

- Korrekte Zitierweise
- Arten des Plagiats, Erkennung und Vermeidung

#### Publikation und Autorschaft

- Überblick über die Richtlinien und Regeln wichtiger Publikationsorgane
- Problemfelder: Plagiat, Doppelpublikation, Salami-Publikation, Peer Review Prozess und Verantwortung der GutachterInnen; Richtlinien und Problemfelder des Begutachtungsprozesses
- Autorschaft: Aufgaben und Verantwortungsbereiche der AutorInnen; Kriterien, die zur Autorschaft berechtigen
- Problembereiche: Verweigerung der Autorschaft, nicht angemessene Autorschaftsreihung, Ehrenautorschaft, Mitverantwortung an fälschungsbehafteten Publikationen

## Verantwortung von BetreuerInnen und Betreuten sowie der Institutionen

- Aufgabenfelder, mögliche Interessens- und Rollenkonflikte der BetreuerInnen
- Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Betreuten und ihren BetreuerInnen
- Mögliche Probleme im Betreuungsprozess
- Gute Betreuung als „Präventionsmaßnahme“ von wissenschaftlichem Fehlverhalten

## Didaktische Methoden

- Theoretische Inputs zu didaktischen Konzepten
- Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Formate
- Reflexibles Erproben der vorstellten Methoden
- Besonderheiten in der Vermittlung von Guter Wissenschaftlicher Praxis